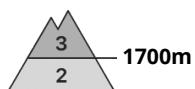


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 14.03.2025



Neuschnee



1700m



Triebsschnee



1700m



Neuschnee



1700m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Verbreitet Wind und Neuschnee.

Bis Donnerstag fallen lokal bis zu 50 cm Schnee. Die Lawinengefahr sollte vor Ort besonders gründlich überprüft werden. Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten sind große bis sehr große Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Triebsschneeeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können in tiefen Schichten anreißen.

Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Mit Neuschnee und Wind entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen. Die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

In der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

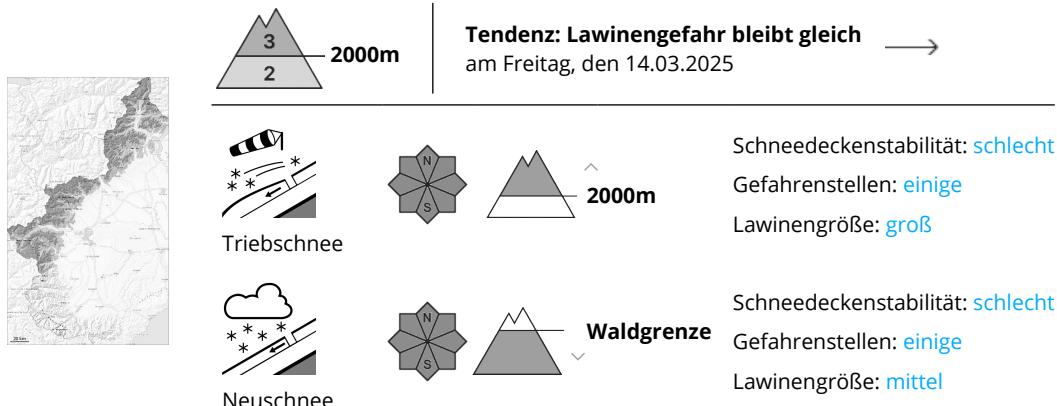
Tendenz

Verbreitet intensiver Niederschlag. Der Wind bläst zeitweise stark.

Wir empfehlen das neustmögliche Lawinenbulletin zu konsultieren.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Triebsschnee bilden die Hauptgefahr.

Mit teils starkem Wind wuchsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten und an Triebsschneehängen sind mit Neuschnee und Wind mittlere und große Lawinen möglich.

Neu- und Triebsschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Fernauslösungen sind möglich.

Vorsicht vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten. Dort sind vereinzelt sehr große trockene Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen sind überschneit und schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m verbreitet 30 bis 60 cm Schnee, lokal auch weniger. Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet. Diese Situation führte verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen.

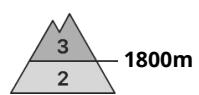
In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Am Freitag fällt verbreitet Schnee bis unter 1200 m.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 14.03.2025



Triebsschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß



Neuschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



1800m
1400m

Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr.

Neu- und Triebsschnee der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Ungünstig sind Triebsschneehänge, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

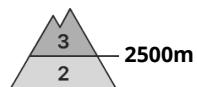
Seit Montag fielen verbreitet oberhalb von rund 1700 m verbreitet 25 bis 40 cm Schnee, lokal auch weniger. Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet. Diese Situation führte verbreitet zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

Neu- und Triebsschnee sind störanfällig. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

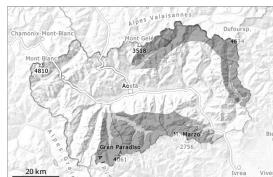
Neu- und Triebsschnee liegen auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an Schattenhängen.
In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 14.03.2025 →



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südostwind entstanden am Montag leicht auslösbar Triebsschneeeansammlungen. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Schattenhängen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Im Tagesverlauf sind mehrere kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Hängen unterhalb von rund 2600 m, vor allem bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

In den letzten drei Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies lokal mäßig bis stark.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke.

Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste. In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche. Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände bestätigten die an sehr steilen Schattenhängen heikle Lawinensituation.

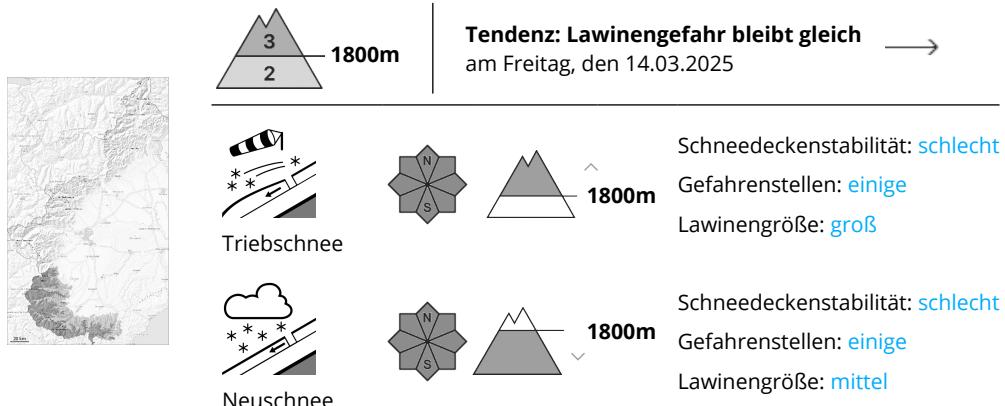
An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Es fällt wenig Schnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Neu- und Triebsschnee der letzten Tage müssen vorsichtig beurteilt werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Der Südwestwind verfrachtet den Neuschnee intensiv. In Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten wachsen die Triebsschneeeansammlungen weiter an.

An Triebsschneehängen und in den Niederschlagsgebieten sind aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten große und vereinzelt sehr große Lawinen möglich.

Die Lawinen können an steilen Schattenhängen in tiefen Schichten anreißen. Neu- und Triebsschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen. Mit der feuchten Luft sind einzelne kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen verbreitet oberhalb von rund 1600 m verbreitet 50 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr. Neuschnee und viel Triebsschnee sind vielerorts schlecht mit dem Altschnee verbunden. Spontane Lawinen und Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigten die an steilen Hängen gefährliche Lawinensituation.

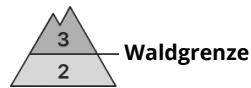
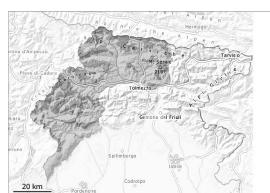
Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Am Freitag fällt verbreitet Schnee bis unter 1200 m.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 14.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Verbreitet Wind und Neuschnee. In den Hauptniederschlagsgebieten nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen zu.

Vor allem in den Hauptniederschlagsgebieten sind große und vereinzelt sehr große Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen können in tiefen Schichten anreißen.
Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

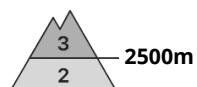
Mit Neuschnee und Wind entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen.
In der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

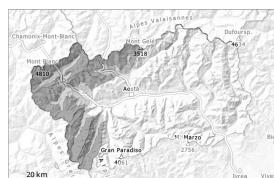
Verbreitet intensiver Niederschlag. Der Wind bläst zeitweise mäßig.
Wir empfehlen das neustmögliche Lawinenbulletin zu konsultieren.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 14.03.2025 →



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr.

Mit mäßigem bis starkem Westwind entstehen frische Triebsschneeeansammlungen. Der Neuschnee und insbesondere die Triebsschneeeansammlungen bleiben vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen bis auf weiteres störanfällig. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Im Tagesverlauf sind mehrere kleine und mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich, vor allem bei größeren Aufhellungen, Vorsicht an extrem steilen Hängen sowie im felsdurchsetzten Steilgelände. Gleitschneelawinen sind immer noch möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

In den letzten drei Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 25 cm Schnee.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke.

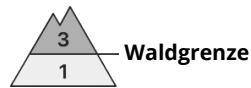
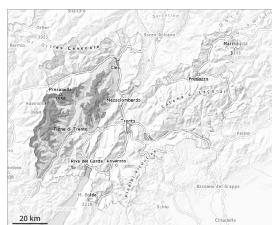
Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste. In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche. Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Lawinenabgänge bestätigten die an sehr steilen Schattenhängen teils heimtückische Lawinensituation. An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Es fällt etwas Schnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 14.03.2025



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **klein**

Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr.

Es sind einzelne meist kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1700 m 10 bis 20 cm Schnee.

Bis Donnerstag fallen oberhalb von rund 1700 m bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an.

Die Triebsschneeeansammlungen müssen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind einzelne kleine bis mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1800 m bis zu 20 cm Schnee. Der Wind verfrachtet den Neuschnee.

Die neueren Triebsschneeeansammlungen verbinden sich an allen Expositionen in mittleren und hohen Lagen schlecht mit dem Altschnee.

Unterhalb von rund 1800 m liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



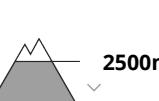
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



TENDENZ: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 14.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: klein

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen weitere Triebsschneeeansammlungen. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen.

Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sowie an sehr steilen Schattenhängen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mehrere kleine und vereinzelt mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich, v.a. an extrem steilen Hängen sowie im felsdurchsetzten Steilgelände unterhalb von rund 2600 m, vor allem bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

In den letzten drei Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 20 cm Schnee. Der Wind blies lokal mäßig bis stark.

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m zu einer Anfeuchtung der Altschneedecke. Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Sonnenhängen auf einer Kruste. In schattigen, windgeschützten Lagen oberhalb von rund 2500 m:

Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf einer ungünstigen Altschneeooberfläche. Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

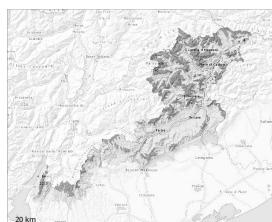
An allen Expositionen liegt weniger Schnee als üblich. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Es fällt wenig Schnee. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 14.03.2025



Neuschnee



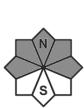
Waldgrenze



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **groß**



Triebsschnee



Waldgrenze



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **groß**

Mit Neuschnee und Wind erhebliche Lawinengefahr.

Es fielen verbreitet oberhalb von rund 1800 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. In den nächsten Stunden fallen gebietsweise oberhalb von rund 2000 m 10 bis 25 cm Schnee. Am Donnerstag fallen gebietsweise oberhalb von rund 1600 m 5 bis 10 cm Schnee. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Lawinen können leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Dies bereits mit kleiner Belastung. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen in den Hauptniederschlagsgebieten. Ungünstig sind Triebsschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sind die Gefahrenstellen häufiger. In den Hauptniederschlagsgebieten ist die Lawinensituation gefährlich. Mittlere und vereinzelt große Lawinen sind möglich. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer lockeren Oberfläche.

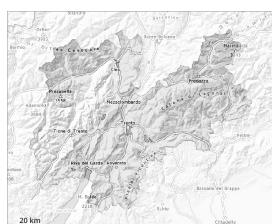
Neu- und Triebsschnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im unteren Teil der Schneedecke sind dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist in tiefen Lagen feucht. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Verbreitet Wind und Neuschnee bis über 1500 m. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Mit der Intensivierung der Niederschläge steigt die Lawinengefahr am Freitag innerhalb der Gefahrenstufe an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 14.03.2025 →



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: klein

Neu- und Triebsschnee sind die Hauptgefahr.

Es sind weiterhin kleine bis mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich.

Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1700 m 5 bis 15 cm Schnee.

Bis Donnerstag fallen verbreitet oberhalb von rund 1700 m bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an.

Die Triebsschneeeansammlungen müssen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind einzelne kleine bis mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

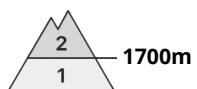
gm.10: frühjahrssituation

Es fallen verbreitet oberhalb von rund 1800 m verbreitet 10 bis 20 cm Schnee. Der Wind verfrachtet den Neuschnee. Die neueren Triebsschneeeansammlungen verbinden sich an allen Expositionen in mittleren und hohen Lagen schlecht mit dem Altschnee.

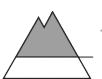
Unterhalb von rund 1800 m liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 14.03.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

In den Hauptniederschlagsgebieten nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen zu.

An allen Expositionen sind mittlere und vereinzelt große feuchte Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Triebsschneeeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Mit Neuschnee und Wind entstehen Triebsschneeeansammlungen. Die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Die Wetterbedingungen führten zu einer Durchnässung der Schneedecke. Vor allem an Sonnenhängen liegt kein Schnee.

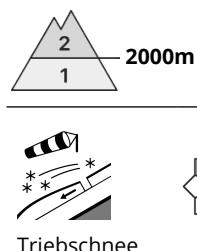
Tendenz

Verbreitet intensiver Niederschlag. Der Wind bläst zeitweise stark.

Wir empfehlen das neustmögliche Lawinenbulletin zu konsultieren.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 14.03.2025



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischen Triebsschnee kritisch beurteilen.

Die Lawinengefahr liegt im oberen Bereich der Gefahrenstufe 2, "mäßig". Mit teils starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden in hohen Lagen und im Hochgebirge. Es sind kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich.

Es sind trockene Lockerschneelawinen möglich. Dies an extrem steilen Hängen bei größeren Aufhellungen, besonders in den Hauptniederschlagsgebieten. Die Lawinen sind meist klein und von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können recht groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Es fielen bis zu 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Es fallen bis zu 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge. Der Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Ostflanken kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

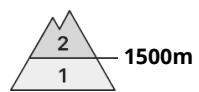
Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Es fallen lokal bis zu 20 cm Schnee.



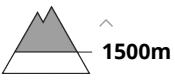
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 14.03.2025



Neuschnee



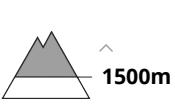
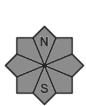
Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Trockene und feuchte Lawinen sind wahrscheinlich.

Neu- und Triebsschnee können an allen Expositionen spontan abgleiten. Vor allem an steilen Hängen und an sehr steilen Grashängen sind mit dem Neuschnee meist kleine feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

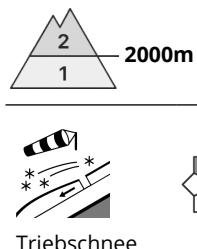
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Neu- und Triebsschnee liegen oft auf einer feuchten Altschneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 14.03.2025



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Triebsschnee in hohen Lagen.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Es sind einzelne trockene Lockerschneelawinen möglich. Dies an extrem steilen Hängen bei größeren Aufhellungen, besonders in den Hauptniederschlagsgebieten. Die Lawinen sind meist klein.

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Dies in hohen Lagen und im Hochgebirge. Der Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

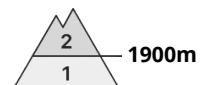
Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Es fallen lokal bis zu 20 cm Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 14.03.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **klein**

In Rinnen und Mulden liegen die Gefahrenstellen vor allem oberhalb von rund 1900 m. Feuchte Schneebrettlawinen und spontane nasse Lawinen beachten.

Regen bis in hohe Lagen. In Kammlagen, Rinnen und Mulden und oberhalb von rund 1900 m sind Gleitschneelawinen und Rutsche möglich, aber diese können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen für nasse Lawinen liegen auch an Felswandfüßen sowie an steilen Hängen.

Schneedecke

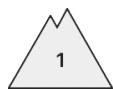
Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Altschneedecke ist allgemein stabil. Die frischeren Trieb schneeeansammlungen entstanden v.a. in Rinnen und Mulden und in der Höhe. Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf auch in mittleren und hohen Lagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 14.03.2025



Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Neuschnee

Schneedeckenstabilität: **mittel**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind möglich.

Mit dem Niederschlag sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

Die Schneedecke wird meist durchnässt.

